

# Klare Sicht auf den Atlantik

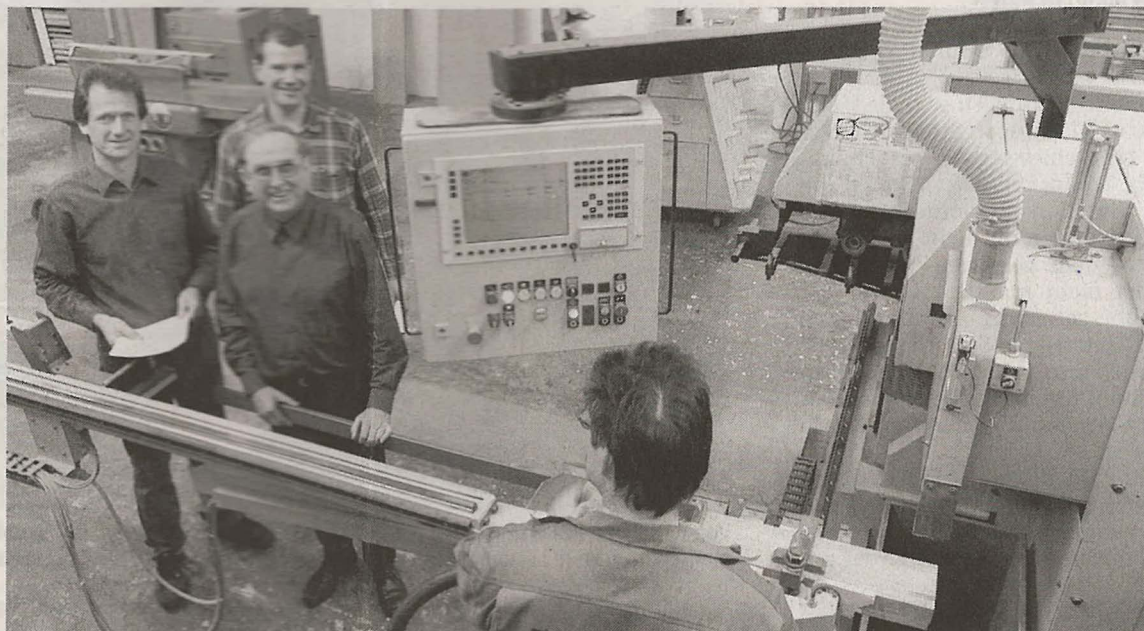
Bis nach Portugal hat der Dülkener Tischlerbetrieb Orths schon Holzfenster geliefert. Das Unternehmen begegnet der schleppenden Konjunktur mit Innovation: Orths bietet eine Zehn-Jahres-Garantie auf die Holzfenster-Lackierung an.

**VIERSEN (RP)** Manchmal ist die Welt klein. Deshalb sorgen seit einiger Zeit Fenster und Schiebetüranlagen aus Dülken in der Villa einer Lissaboner Arztfamilie für klare Sicht auf den Atlantik. Der Dülkener Tischlerbetrieb Orths hat die Holzfenster, darunter zwei je sieben Meter breite Schiebtüren, gefertigt und eingebaut. Bekannte aus Viersen hatten dem Ärztee Paar das Unternehmen empfohlen.

„Die Kunden wollten für ihren Bungalow unbedingt handwerkliche deutsche Wertarbeit“, freut sich Geschäftsführer Martin Orths über den bislang spektakulärsten Auftrag. Er leitet den 25-Mann-Betrieb mit Vater Matthias, der das Unternehmen vor 46 Jahren gründete. In einigen Jahren allerdings müssen selbst die Rahmen der hochwertigen Holzfenster in Portugal zumindest auf der Wetterseite teilweise nachlackiert werden. „Das hält viele Bauherren ab, Holzfenster einbauen zu lassen, obwohl sie die behagliche Wohnatmosphäre und die gute Wärmedämmung des Holzes durchaus schätzen“, weiß Martin Orths. Nicht von ungefähr beträgt der Marktanteil von Holzfenstern in Deutschland nur noch rund 20 Prozent.

Das könnte sich ändern: Der Dülkener Betrieb bietet Holzfenster mit Zehn-Jahres-Garantie auf die Lackierung an. Möglich macht das ein neues Beschichtungsverfahren des der Remmers Baustofftechnik GmbH. Damit werden die Oberflächen und die Rahmenprofil-Eckverbindungen – bisher Problemzonen bei Holzfenstern – dauerhaft geschützt. Bundesweit beherrscht derzeit erst ein Dutzend Unterneh-

men die Technik. Orths hat sich eigens vom Hersteller zertifizieren lassen. „Die Kunden erhalten mit dem Verfahren nicht nur pflegeleichte und witterungsbeständige Produkte, sondern auch höchstmögliche Investitionssicherheit“, sagt Martin Orths. Mit solchen Innovationen will der Handwerksbetrieb der schleppenden Konjunktur trotzen. Dazu gehören auch Sicherheitsbeschläge und -verglasungen. „Wer schon einmal gesehen hat, wie ein Profi innerhalb weniger Sekunden ein herkömmliches Fenster aufhebelt, weiß solche einbruchhemmenden Maßnahmen erst richtig zu würdigen“, meint Orths.



Martin und Matthias Orths mit Geschäftsführer Alexander Goetzkes, an der Maschine steht Bernhard Franzen, ebenfalls Meister im Dülkener Familienbetrieb.

RP-FOTO: FRANZ-HEINRICH BUSCH

## INFO

### Firmengeschichte

1959 gründete Tischlermeister Matthias Orths seinen Betrieb. Drei Jahre später entstand an der Karlstraße in Dülken ein Neubau, den er mehrmals erweiterte. Seit 2001 firmiert das Unternehmen als „Orths GmbH & Co. KG“, gleichzeitig trat der älteste Sohn Martin, Tischlermeister und Betriebswirt des Handwerks, als Mitinhaber in die Firma ein. Neben Seniorchefin Maria Orths ist Schwiegertochter Gisela seit vielen Jahren hier tätig.

Der Innenausbau und der Trockenbau sind weitere Standbeine des Betriebs. „Das Besondere an uns ist die Dreifachleistung“, erläutert Orths. Sein Unternehmen könne vom Fenster über die Haustüre bis hin zu maßgeschneiderten Möbeln und der Leichtbauwand alles fertigen. Damit spricht Orths neben gewerblichen Kunden, Architekten und privaten Bauherren zunehmend die Gruppe der „Sanierer“ an. „Wenn die Kinder aus dem Haus sind, bauen viele Ehepaare ihr Eigenheim komplett um“, so Martin Orths – ob in Viersen und Umgebung oder in Portugal.

[www.orths.de](http://www.orths.de)